

50 Jahre Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen 1703 für Anhalt und Thüringen 1928

Abendpreis monatlich 3 00... Halle-Saale Sonnabend, 29. Sept. 1928

Anzeigenpreis für die Halbesunde... Reichshofstraße Berlin

Thälmann muß nach Moskau Wer wird sein Nachfolger?

Wittorfs lustige Nächte in Hamburg - 1850 Mark unterschlagen

Berlin, 28. September.

Auf der dritten oder vierten Seite beschäftigt sich die 'Mote' Thälmann seit gestern mit der Verteilung der kommunistischen Partei...

Die drei Genossen, die mit Thälmann für schuldig befunden wurden, sind, wie bereits berichtet, aus allen Funktionen...

Was hat Thälmann verbrochen? In Hamburg hat, was in der kommunistischen Partei gar nicht so etwas Besonderes ist...

promiskuität, der nur von Moskau getüchtigt wurde. Wenn Moskau jetzt Thälmann lassen muß, wird der Kampf...

Natürlich benutzen die Sozialdemokraten die Gelegenheit zu Angriffen auf die Kommunisten, zu denen eigentlich bei den Sozialdemokraten kein besonderer Anlaß besteht...

Kommunisten-Prozess in Wilna beendet

(Telegraphische Meldung)

Wilna, 28. September.

Am Mittwoch wurde hier nach vierjähriger Verhandlungsdauer ein Prozess gegen zehn Mitglieder des Zentralkomitees der kommunistischen Partei Witne...

Das neue Präsidium der Komintern

(Telegraphische Meldung)

Genève, 28. September.

Die aus Moskau gemeldet wird, veröffentlicht die 'Pravda' die Zusammensetzung des neuen Präsidiums des Vorkongresses der Komintern...

Die amerikanische Note überreicht

(Telegraphische Meldung)

Paris, 28. September.

Am Freitag mittag erschien der Geschäftsträger der amerikanischen Botschaft in Paris, Kewors, am Canal d'Orsay...

Russische Annäherungsversuche an Amerika

(Telegraphische Meldung)

Genève, 28. September.

Die 'Jewettija' bringt in ihrer Donnerstagsausgabe einen Artikel des Mitgliedes des Außenkomitees Boris Stein...

Handelsgesellschaft in Kiewot erkannt worden ist, große politische Bedeutung beigemessen. Scheinman der in den nächsten Tagen abreist...

Severing in Breslau

(Telegraphische Meldung)

Breslau, 28. September.

Zum Abschluß seiner dreitägigen Schloßreise wählte Reichsinnenminister Severing Freitag nachmittag in Breslau...

Kursus für Moske

Auf einer Tagung der Direktoren der höheren Schulen in der Provinz Hannover hat Gustav Moske, dem sein verehrter Freund Goert das Oberpräsidium der Provinz Hannover verschafft hat...

Diese Rede Moskes ist eine Entlassung, die auch dadurch nicht entschuldigbar werden kann, daß Moske vielleicht damit die Nebenabsicht verfolgte...

Wirliche Anhänger der Weimarer Verfassung sind nicht einmal dadurch die Parteigenossen Gustav Moskes, denn das Heidelberger Programm gibt die Lehre vom Klassenkampf nicht preis...

Wie soll es ein Lehrer fertig bringen, Weigerer für diesen Staat bei seinen Schülern zu erzeugen, wenn er ihnen noch aus Gründen der Wahrhaftigkeit erzählen muß...

und das Zentrum trägt erst recht parlamentarische und politische Bedeutung, die Arbeitsgemeinschaft mit der Sozialdemokratie enger zu gestalten. Die politische Gelände der Weimarer Republik ist und bleibt recht unregelmäßig und dürr, so daß auch hierüber wieder die Staatsregierung nicht zu erzielen ist. Günstig rousse scheint selbst die Weimarer Verfassung noch nicht genau zu kennen, sonst hätte er nicht so glatt über den Artikel 114 hinweggeleitet. In diesem Artikel, der übrigens der Feder Friedrich Naumanns entstammt, heißt es, daß die Freiheit der Beron unerschütterlich ist. Er wird ergänzt durch den Artikel 118, der jedem Deutschen das Recht zuichert, seine Meinung frei zu äußern. Diese freie Meinungsäußerung darf durch kein Arbeits- und Verhältnißverhältnis gehindert werden, also auch dann nicht wenn dies Verhältnis ein Beamtenverhältnis zum Reich oder zu den Ländern ist. Wie kann Noske behaupten, daß der Staat für die Schlichter große finanzielle Opfer bringe? Der Staat bringt gar keine Opfer, weder das Reich noch eines der Länder. Die Einnahmen, die dem Staat zufließen, erhebt er von seinen Bürgern in Form von Steuern und Gebühren. Und die Staatsbürger sind es die unter diesen finanziellen Opfern stehen zu haben, ummal Reich und Länder. In diesen Ländern nicht immer den richtigen Gebrauch machen. Da wird die Verwaltung volkswidrig d. h. sie wird mit unzulänglichen Kräften besetzt, die die Vorliebe stellen als die Volksgemeinschaft. Es ist sicher, daß der größte Teil der Steuern, Hölle und Gebühren von dem Teil des deutschen Volkes aufgebracht wird der die Weimarer Verfassung innerlich ablehnt. Auch ein Noske wird von den finanziellen Opfern dieses Volksteils als Verbreiter, dem es schäblich ist, nicht aber von irgend einem anderen Teil des Reiches als Verbreiter angesehen werden. Schließlich möge Noske sich auch zu Gemüte führen, daß nicht die zufälligen parlamentarischen Machthaber über die Gefinnung der heranwachsenden Jugend allein zu bestimmen haben, sondern daß vor allem die Aufgabe der Eltern ist, die vor Gott und den Menschen die Verantwortung für ihre Kinder tragen. Eine Staatsregierung, die nur durch Strohpalast auf den Wogen geschleitet werden kann, hält keinen Sturz stand. Sie wird sich auch nicht durch parlamentarischen Machtverhältnisse empfinden verhalten, damit aber nicht den Staat bestreiten, sondern ihn erst recht zerstören und vernichten.

### Wegen die Einheit Elsaß-Lothringens

(Eine „Lothringische Region“?)

Am 28. und 29. September die Lothringische Liga, die gesellschaftliche regionalistische Bewegung, unter dem Patronat von General Foinet, der erste Tagung abhielt. Das Ziel der Bewegung ist die Errichtung einer großen „Lothringischen Region“ aus den Departements Meuse, Moselle, Metz, Vosges und Meurthe in Frankreich. Im letzteren Bereich sind die dortigen, mit vorgeschlagen, fast einer, lieber zwei, lothringischen Regionen zu bilden mit Hauptstädten in Metz und Nancy. Das deutschsprachige Lothringen sollte man jedoch beiden aufteilen, um es besser assimilieren zu können, was der Militärkommandeur von Metz, General Weyers, schon lange fordert. Seine Richtigungen werden das gleiche Ziel. Lothringen ist von Elsaß abzutrennen unter dem Deckmantel der Vereinigung eines getrennten Regionalismus, den man sonst überfordert. Ein Teil der Presse lehnt diese Ziele ab, um so mehr, da hiermit die Vermischung der sprachlichen Eigenart Lothringens angeht und die seitliche Verflechtung mit den französischen Sprachgruppen bedroht wird. Die heimattreue „Lothringische Volkszeitung“ erhebt gegen die französischen Absichten entschiedenen Widerspruch, da hier wieder einmal verhandelt werde, Lothringen vom Elsaß zu trennen und dem Elsaß die Lothringischen Abteilungen gegen die Assimilation zu schenken.

## Seuilleton

Am 29. September

### Deutsche Geistesinheit

Von Dr. F. Alfred Beck.

Wohin unser geistig-deutsches Leben überhaupt eine geschlossene Einheit? In allen äußeren Dingen des Lebens, in den Konfessionen, Parteien, sozialen Gruppen sind wir zerstreut. So ist auch das Gebiet des inneren Lebens unklar geworden. Bei allen großen Leistungen in wissenschaftlichen Dingen und philosophischen Fragen gibt es in der Gegenwart doch keine einheitlich deutsche Weltanschauung, kein gemeinsames Lebensideal. Dem Fremden wird es unmöglich, hier einen Nationalcharakter geistiger Art festzustellen. Was uns not tut, ist eine Uniformierung in geistigen Dingen. Keine für alle verbindliche Weltanschauung, aber doch ein einheitliches geistiges Leben in der Nation, das die Schaffen auf das nationale Lebensniveau beugen muß, die Erkenntnis, daß alle Geistige, alle Wissenschaftler, Kunst, Moral, Recht, Religion im deutschen Lebenskreis geschaffen, gepflegt und gelebt sind in dem Bewußtsein, daß in diesen allgemeinen geistigen Wesenheiten nicht nur ein menschliches Element, sondern bei jedem Deutschen auch ein Stück seiner deutschen Art liegt. So schaffen wir trotz aller Verschiedenheit in den Weltanschauungen doch einen einheitlichen inneren Lebensgrund. Diesen Gedanken soll die folgende Betrachtung klarstellen und zur Wirklichkeit führen.

Kaum jemals im gegenwärtigen und vergangenen Leben ist die Forderung nach der Einheit des deutschen Geistes klar und ernst ausgesprochen worden. Klare Leistung auf staatspolitischen Gebiet ist gewaltig, seine geistige Tiefe unerschöpflich; eine Intellektuelle und Bewunderung auch. Was die innere Einheit seines Wertes und seiner Persönlichkeit, seines Lebens, ist kaum nach ihm wieder erreicht worden. Seine Ideen von Staat und von der Menschheit sind durchaus neu, geradezu merkwürdig revolutionär. Seine Gedanken über die sozialen und kosmopolitischen Fragen begreifen sich erst heute, nach mehr als 150 Jahren, auszuwirken. Kant hätte so auch unserer Zeit harte geistige Kräfte geben können. Aber in seiner ganzen Arbeit ist er doch nicht zu der Lebenszeit gekommen, daß alle Bestand menschlichen Lebens an der Einheit der höchsten Geistesleistung hängt. So konnte er die Forderung einer deutschen Geisteseinheit nicht erleben. Die neuere Geschichte des deutschen Geistes bietet uns kein einziges Bild, das eine deutsche Geisteseinheit zeichnet. Wenn in der Gegenwart irgendwo eine entscheidende staatspolitische Begegnung, aus einer philosophischen Grundüberzeugung herausgefunden hat, so geht sie von Oswald Spengler aus. Seine „Philosophie der Kultur“, eins der bedeutendsten Kapitel aus dem „Untergang des Abendlandes“, wendet sich gegen alle Weltverbesserer, Parteipolitiker und Demagogen. Die der

# Der Zeppelin wieder in Friedrichshafen

## Der nächste Flug nach Veldin und Königsberg?

(Telegraphische Meldung.)

Friedrichshafen, 28. September.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ erlitt 2.30 Uhr, von Säben kommend, in niedriger Höhe in Friedrichshafen. Es übertrieb den Landepfad und entsetzte sich in Richtung Richtung nach dem See. Am 16.20 Uhr setzte „Graf Zeppelin“ die langsame Fahrt von Norden über den Landepfad fliegend zur Landung an. Lauter vor der Schwärze der West fliegen, fand er einige Minuten unbeweglich, zwei Minuten später stießen die Luftkessel, nachdem das Schiff rasch gefunken war. Am 16.25 Uhr war die Landung abgeschlossen. Bei der Landung waren anwesend fünf russische Ingenieure aus Moskau und vier Herren des württembergischen Innenministeriums aus Stuttgart. Das Schiff verbrachte bei der heutigen Fahrt erstmals 11 Stunden und zwar 1200 Seemeilen.

Die Einfahrt des „Graf Zeppelin“ in die Halle dauerte etwa eine halbe Stunde, da man ihn erst im letzten Augenblick, als sich das Schiff schon vor dem Südwesttor befand, entließ, so daß das Schiff mit dem Vordruck in die Halle einbrachte. Deshalb mußte das Schiff erneut gebohrt werden.

Ueber die Fahrt äußerten sich sämtliche Passagiere überaus Befriedigte. Auch die beiden russischen Luftschiffverwandigen sprachen sich über die Leistungen des Schiffes aus. Wie nicht anders zu erwarten war, haben auch die Besuche mit Flugzeugverwendung zu einem vollen Erfolg

geführt. Der letzte Teil der Fahrt von Augsburg nach Friedrichshafen verzögerte sich länger, als man in Friedrichshafen erwartet hatte, weil auf dieser Strecke ziemlich harte Gegenwinde herrschten, namentlich über den schwärzen Grab. Die Gesamtduer der Fahrt und auch die Bahrgeschwindigkeit sind in den Leistungen der Südwest-Deutschlandfahrt entsprechen.

Die nächste Fahrt wird am Dienstag stattfinden und voraussichtlich nach Weidenhufen und den angrenzenden Ländern führen, wobei sehr wahrscheinlich Berlin und Königsberg ein Besuch abgesehen wird. Nach einer weiteren Fahrt in der nächsten Woche dürfte die Amerika-Fahrt, wie bereits angekündigt, in der übernächsten Woche stattfinden.

## Der Verlauf des Fluges

(Telegraphische Meldung.)

München, 28. September.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ setzte nach seinem Rundflug über München seine Fahrt zunächst in südlicher Richtung fort. Um 9.15 Uhr wurde, nachdem vorher Soligriden überflogen worden war, Miesbach erreicht. Eine Viertelstunde später überflog das Luftschiff bereits die Stadt Rosenheim. Landshut wurde um 11.40 Uhr überflogen. Regensburg wurde um 12.25 Uhr mit Kurs nach Westen überflogen. Von Regensburg aus wandte sich das Luftschiff über Selheim nach Ingolstadt, wo es um 1 Uhr gelandet wurde. „Graf Zeppelin“ passierte um 13.40 Uhr Augsburg und flog in südwestlicher Richtung nach Friedrichshafen weiter.

Das Luftschiff überflog Traunheim und berührte in zwei Kilometer Entfernung Vad Weidenhall. Es fuhr dann nach Salzburg, das es in großer Schiefe überflog, und wendete sich dann wieder, rechtswendig, in nördlicher Richtung nach Waffersbach am Inn. Das Luftschiff flog entlang der bayerisch-österreichischen Grenze, passierte nach Überfliegung

von Reutzingen Punkt 11 Uhr die Stadt Mühlhof und flog in nordwestlicher Richtung gegen Reuznitz an der Holz weiter.

## Enttäuschung in Wien

(Telegraphische Meldung.)

Wien, 28. September.

„Graf Zeppelin“ hat über Salzburg einen Brief abgeworfen, in dem er mitteilt, daß Dr. Geener zufolge des schlechten Wetters und des sich daraus ergebenden überhöhten Zeitaufwandes auf den Weiterflug nach Wien verzichtet wurde.

Die Umkehr des „Graf Zeppelin“ hat in Wien sehr enttäuscht. Alle Vorbereitungen für einen festlichen Empfang waren bereits getroffen. Der Abend war bereits der Vorbereitungen eines Großes der Bundesregierung an das Luftschiff übermittelte worden, der vom Wiener Grenzgebiet ausgehenden meckeln sollte. Darin heißt es:

Der Bundeskanzler und die Bundesregierung begrüßen und begrüßen den Führer, die Besetzung und die Passagiere des neuen „Zeppelin“, der für die Bewunderungsmüdigkeit der Bevölkerung der deutschen Zeit mit erneut Begegnung ablegt, und wünscht dem Luftschiff für die gegenwärtige Fahrt und alle künftigen Fahrten.

Für den Austausch von Grußwörtern mit dem Luftschiff hatte die Manag auf dem Stephansplatz eine Empfangsantenne errichtet. Auch im Publikum herrschte lebhaftes Interesse. Man sah große Menschenmengen an den öffentlichen Plätzen. Erst nach 12 Uhr wurde die Abflage allgemein bekannt.

## Sensation im Bergmann-Prozess

Der Hauptangeklagte legt ein Geständnis ab.

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 28. September.

Nach der Mittagspause in der heutigen Verhandlung des Bergmann-Prozesses kam es zu einer sensationellen Werbung, da der Hauptangeklagte Bergmann nämlich ein wichtiges Geständnis ablegte.

Vorherber: Bergmann, ich will jetzt mal gleich auf das Hauptziel lossteuern. Waschen Sie zu, und las Sie, Sie wollen es jetzt tun, daß es gerade eine mehrfache für die selbe Ware ausgesprochen sind? Das ist einer der Hauptpunkte, den Ihnen die Anklage vorwirft.

Bergmann (nach einer kleinen Pause): Ich will das vollständig nicht mehr betreten, ich habe gesagt, gemacht und schließlich gebuhlet, was ich nicht hätte dulden dürfen.

Doch, ja, warum haben Sie es dann weiter gebuhlet und damit veranlaßt, daß der Berg immer höher answach? Ich will Ihnen aber gern helfen. Sie haben den Umfang, den die Dinge schließlich angenommen, vielleicht unendlich nicht gesehen. Seiten Sie vielleicht Angst vor Ihren Mitarbeitern? Fürchten Sie irgendwie Anzeigen oder wurde Ihnen gedroht? Angel: Gedroht wurde mir nicht, ich wollte aber vor allen Dingen keinen Ehrschand. Ich habe immer noch gehofft, die Dinge irgendwie retten zu können, denn das Lager war groß und Geld war da.

Geringe Annahme der Arbeitlosen in Oesterreich.

Witte September 1927 wurden in Oesterreich insgesamt 112.965 unterrichtete Arbeitslose gezählt. Im Vergleich zur Jahreszahl vom 31. August 1926 ergibt sich eine Abnahme von 100.000 Personen. In der angegebenen Zahl der Arbeitslosen kommen nach etwa 23.000, die keine Unterbringung bezogen.

Geistige Selbständigkeit des Deutschen. Nach der Idee ist die geistige Gemeinschaft die wertvollste, deren Glieder vollständig, selbständige geistige Persönlichkeiten sind. Beim Deutschen Menschen ist aber gerade die tiefe Verbundenheit der Persönlichkeiten, die hier nicht in diesen Zusammenhang. Wir müssen auf aber die geistige Selbständigkeit des Deutschen, denn die Persönlichkeiten sind die Kraftpunkte der Gemeinschaft. Aber der deutschen Durchschnittsbevölkerung fehlt etwas sehr Wichtiges, ohne das die Gemeinschaft nicht bestehen kann, das ist das Bewußtsein, daß die Verpfändung zur Gemeinschaft ebenso ernst und bindend ist wie die Verpfändung zur Persönlichkeit. Geistige Gemeinschaft, Wähler sind lebendige Wesen, die um so lebendiger sind, je tiefer sie in die Gemeinschaft eingebunden sind. Die deutsche Persönlichkeit soll ihre Kräfte ausstrahlen in die deutsche Volksebene, sie soll den nationalen Charakter des Volkes bestimmen. Die Einzelkräfte aber könnten wesentlich stärker auf das deutsche Leben wirken, wenn die geistig-sittliche Verpfändung in jedem Deutschen zum Bewußtsein käme, daß alle innere, schöpferische Leistung auf das Nationale bezogen sein muß. Das soll und kann niemals in ein „volkstümliches“ Rahmenwerk fallen, wie es politische Richtungen gegenüber erziehen, Willkür ist geistig, fatalistisch, er erhält ihren Sinn allem aus den inneren Lebenswerten unserer völkischen Art. Wir wollen aber hier keine Willkür treiben, keine staatsphilosophische Theorie entwickeln, die eine Nationalwissenschaft, Nationalmoral, Nationalphilosophie erzieht. Diese Dinge sind Menschlich, sie sind deshalb nicht nur dem deutschen Menschen zugänglich. Aber das alle Geistige nicht nur dem deutschen, sondern dem gesamten Menschheit angehört, das ist die geistige Einheit, die die geistige Einheit der Menschheit ist, die die geistige Einheit der Menschheit ist, die die geistige Einheit der Menschheit ist.

Nach diesem orientierenden Skizzenbild sei ganz kurz nur in wenigen grundsätzlichen Ausführungen dargestellt, wie wir eine Lösung unserer geistig-deutschen Aufgabe erwarten. Das Wesen des Deutschen kann man mit einem Ausdruck nicht klar bezeichnen. „Die deutsche Seele besteht nicht, wie nach Thales die menschliche, aus Wasser, nicht wie nach Demokritus aus Feuer, sondern wie nach Hippokrates aus Leber“ (Jean Paul). Der deutsche Mensch ist geistig gegenständig. Darin liegt seine Größe und Größe. Auf innere Lebenswerte ist er innerer Sinn. Man spricht deshalb von der faustischen Seele, vom faustischen Menschen und denkt vor allem an die deutsche Art. Daneben besitzt der Deutsche aber einen ausgeprägten Sinn für das Nationale, Erdgebundene. Wir haben eine ausgeprägte Naturwissenschaft und Technik. Unsere Kultur besitzt eine ungemein reiche und wertvolle Naturerkenntnis. Wir haben eine tiefe Philosophie und daneben sehr wenig praktischen Lebenssinne. Wir sind ein Volk reich, vielleicht nie erreichter Wohlstand und haben doch nicht die Kraft, diese künftigen Wohlstandswerte gegen kulturellen Muffat zu verteidigen. Dazu kommt vor allem noch das spezifisch für uns gefährlich gewordene Moment, daß dem Deutschen die Einheit der Gemeinschaft mit einheitlichem Willen beruht auf der großen



